

## Nähere Informationen

Nähere Informationen zum Konzept, zu Ansprechpartner\*innen und Trainer\*innen finden Sie auf

[www.vir.nrw.de](http://www.vir.nrw.de)

## Anmeldung

VIR bietet seit 2014 einmal im Jahr eine Trainer\*innen-Ausbildung an. Auf der Seite [www.vir.nrw.de](http://www.vir.nrw.de) wird der nächste Termin angezeigt.

Anmeldungen erfolgen über die Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW e.V. in Münster. Da die Zahl der Teilnahmepplätze auf 18 begrenzt ist, muss der Steuerungskreis eine Auswahl treffen. Interessent\*innen erhalten nach der Anmeldung einen Infobogen mit der Bitte, zwei kurze Fragen zu beantworten.

Das Ziel dieses Auswahlverfahrens ist, durch die Teilnehmenden der Ausbildung möglichst viele Berufsfelder abzudecken. Für das VIR-Projekt ist es wichtig, dass die ausgebildeten VIR-Trainer\*innen im Anschluss entsprechende Fortbildungen anbieten können.

## Kontakt

**Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen**

[info@vir.nrw.de](mailto:info@vir.nrw.de)

## VIR ist ein Kooperationsprojekt folgender Organisationen:



AK Ruhr gegen rechtsextreme Tendenzen bei Jugendlichen

[www.ak-ruhr.org](http://www.ak-ruhr.org)



Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Nordrhein-Westfalen e.V.

[www.thema-jugend.de](http://www.thema-jugend.de)

Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen



Spurwechsel – Aussteigerprogramm Rechtsextremismus des Landes NRW

[www.spurwechsel.nrw.de](http://www.spurwechsel.nrw.de)

# LWL

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

VIR wird fachlich begleitet durch das LWL-Landesjugendamt Westfalen.

[www.lwl-landesjugendamt.de](http://www.lwl-landesjugendamt.de)



# VERÄNDERUNGSPULSE SETZEN BEI RECHTSORIENTIERTEN JUGENDLICHEN UND JUNGEN ERWACHSENEN

## VIR-Qualifizierungskonzept

VIR ist ein Qualifizierungskonzept für Personen, die beruflich oder ehrenamtlich mit rechtsorientierten Jugendlichen oder jungen Erwachsenen im Kontakt sind. In diesem Sinne „rechtsorientiert“ sind diejenigen, die sich an rechtsextremistischen Cliquen, Organisationen oder Parteien beteiligen und rechtsextremistische Denkmuster zunehmend verinnerlichen, ohne in führender Position in dieser Szene aktiv zu sein. Dies gilt vor allem für Jugendliche und junge Erwachsene in einer Annäherungsphase an die rechtsextremistische Szene oder solche, die als Sympathisant\*innen oder Mitläufer\*innen beteiligt sind.

Das Ziel des VIR-Konzepts ist es, in Alltagssituationen Impulse zu setzen, die zur Veränderung motivieren und den Prozess der Veränderung unterstützen. Das Projekt ist angelehnt an MOVE – Motivierende Kurzintervention bei Drogen konsumierenden Jugendlichen.

Zentrale Bausteine sind das Transtheoretische Modell (Phasen der Veränderung) und Elemente der Motivierenden Gesprächsführung. Dazu kommen Grundlagen zu Vorurteilen, Rassismus und Rechtsextremismus.

## Ziele und Zielgruppen

VIR bietet zwei Qualifizierungsformate für unterschiedliche Zielgruppen an – die VIR-Ausbildung und die VIR-Fortbildung. Die viertägige VIR-Ausbildung bildet Teilnehmende zu VIR-Trainer\*innen aus, die im Anschluss selbst VIR-Trainings in ihren Arbeitsfeldern bzw. ihren Regionen im Tandem durchführen können. VIR-Trainer\*innen arbeiten immer zu zweit.

Zielgruppe sind Fachkräfte aus der Rechtsextremismusprävention und politischen Erwachsenenbildung sowie Fachberater\*innen aus der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. Wichtig sind Erfahrungen im Bereich der Aus- und Fortbildung sowie die Bereitschaft, VIR-Trainings anzubieten. VIR bietet jedes Jahr eine entsprechende Ausbildung an.

Die dreitägige VIR-Fortbildung ist für Fachkräfte konzipiert, die die Methoden in der eigenen Praxis anwenden möchten, zum Beispiel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

- der Schulsozialarbeit,
- aus Einrichtungen und Angeboten der Jugendhilfe,
- in Sportvereinen,
- in Justizvollzugsanstalten sowie
- Lehrer\*innen.

Mithilfe der VIR-Qualifizierung können die Anwender\*innen Veränderungsimpulse setzen bei rechtsorientierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, bei denen intensive Beratungsprozesse zunächst aussichtslos sind. VIR setzt auf Kurzinterventionen – „Tür und Angel“-Gespräche – bzw. Kurzberatungen im Spektrum von zehn bis 60 Minuten.

Typische Gesprächssituationen sind zum Beispiel:

- Pausengespräche mit Schulsozialarbeiter\*innen, Lehrer\*innen
- Gespräche im Jugendzentrum, Verein oder in der Wohngruppe,
- Gespräche zwischen Strafgefangenen und Beschäftigten in einer JVA.

## Aufbau der VIR-Qualifizierungen



Von Ambivalenzen erkennen bis Ziele klären: VIR-Qualifizierungen bestehen aus zehn thematischen Bausteinen.